



**Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband
Aue/Schwarzenberg e.V.**

Sommerfest,
Foto: AWO KV Aue/Schwarzenberg e.V.

**Neues
aus unserem
Verband**

SOLIDARITÄT IN DER BEGEGNUNGS- STÄTTE SCHNEEBERG

IN DER BEGEGNUNGSSTÄTTE SCHNEEBERG UNTER-
STÜTZEN WIR SEIT 27 JAHREN SOZIAL BENACHTEILIGTE

Jeder ist bei uns willkommen und durch unsere vielfältigen Dienstleistungen und Angebote, ist für jeden etwas dabei.

Seit zwölf Jahren können Menschen in unserem Laden mit Haushaltswaren und der Kleiderkammer preisgünstige Artikel erwerben. Im Jahr 2007 kam noch unsere Tafel dazu. Darüber hinaus gab es verschiedene Beschäftigungsprojekte.

Anfang 2017 kam der Wunsch bei Schneeberger*innen auf, die Einrichtung zu erweitern. Aus einer Begegnungsstätte sollte ein Begegnungszentrum werden, das für alle Bewohner*innen offen steht. Ein verlässlicher Partner ist hierbei die Schneeberger Wohnungsbaugesellschaft mbH gewesen. Unkompliziert stellte sie uns weitere Räumlichkeiten im bestehenden Objekt zur Verfügung. Nach umfangreichen Planungen konnten sich die Beteiligten darauf einigen, auch die verschiedenen Außeneinrichtungen an diesem zentralen Standort zu vereinen. Somit beherbergt das Begegnungszentrum nun neben der Tafel auch den Laden und die Kleiderkammer, einen Seniorentreff und verschiedene Selbsthilfegruppen. Weite Wege bleiben den Teilnehmer*innen nun erspart, da alle Angebote an einem Standort stattfinden. Die neu renovierten Räume laden zum Verweilen ein.

Durch eine Zuwendung von Landesmitteln des Förderprogrammes »Lieblingsplätze für alle« entstehen in den kommenden Wochen noch barrierefreie Zugänge und eine behindertengerechte Toilette, welche auch Menschen mit körperlichen Einschränkungen die Teilhabe an den Angeboten des Begegnungszentrums ermöglichen werden. Neue Fußbodenbeläge, freundliche Anstriche und Möbel wirken ebenfalls sehr einladend für alle Besucher*innen.

Wie viel Kraft und Arbeit in die neuen Räume gesteckt wurde, lässt sich nur erahnen. Einrichtungsleiterin Frau Stutzig betont die Rolle der Mitarbeiter und deren Engagement: »Ohne unsere fleißigen Mitarbeiter wäre der Umzug und die Umbaumaßnahmen nicht möglich gewesen.«

Einen vorläufigen Höhepunkt bildete das alljährliche Sommerfest der Einrichtung am 9. Juli 2018, zu dem auch die neuen Räumlichkeiten der breiten Öffentlichkeit vorgestellt wurden. Die Resonanz der Bewohner*innen der Bergstadt war durchweg positiv.

In der Zukunft sollen hier auch weitere Projekte zu stadtteilsbezogenen Aktivitäten und zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls entstehen. Für September 2018 ist bereits die Einrichtung eines im Rahmen des Gebietsbezogenen Integrierten Handlungskonzeptes der Stadt Schneeberg verorteten Quartiersmanagements geplant.

2_2018

»AUFSUCHENDE JUGEND- UND FAMILIENARBEIT IM GEMEINWESEN GRÜNHAIN-BEIERFELD«

Ein neues Projektvorhaben innerhalb der AWO Erzgebirge gGmbH



Cliquenarbeit, Foto: Diana Tilp



Menschen sowie Familien vorrangig am Angebot teilhaben können, sehr gefreut!

Über unsere Projektaktivitäten soll für junge Menschen und Familien insgesamt ein Beitrag zur Erhaltung und zur Schaffung positiver Lebensbedingungen, zum Abbau und zur Vermeidung von Benachteiligungen sowie zur Abwendung oder den Ausgleich von besonderen Belastungen geleistet werden.

Wir streben mit dem Projekt an, junge Menschen aus Grünhain-Beierfeld sowie den angrenzenden Kommunen Schwarzenberg und Zwönitz sowie deren Familien aktiv in ihrer Alltags- und Lebenskompetenz zu stärken und zu begleiten. Konkret heißt das, dass die Beteiligten durch ihre Projektmitwirkung tragfähige Erfahrungen im Hinblick auf die selbstständige und situationsadäquate Bewältigung persönlicher Herausforderungen in Schule, Ausbildung sowie in der Familie sammeln, neue Handlungsansätze für ihre individuellen Themenstellungen entwickeln sowie eigene Fähigkeiten und Kenntnisse erwerben sollen. Auch im Kontext der Thematik Sucht und Konsum von bewusstseinsverändernden Substanzen

angedachtes Vorhaben förderfähig und damit in Grünhain-Beierfeld umgesetzt werden kann. Über dieses positive Feedback haben sowohl wir uns als Projektträger als auch die Kommune Grünhain-Beierfeld, deren junge

Das Projekt der Aufsuchenden Jugend- und Familiensozialarbeit in Grünhain-Beierfeld wird seit dem 1. Januar 2018 durch die Stiftung der Deutschen Fernsehlotterie, der Stiftung Deutsches Hilfswerk für einen Zeitraum von 36 Monaten gefördert. Über den Losverkauf unterstützt die Deutsche Fernsehlotterie soziale und karitative Projekte. Sie ermöglicht Menschen, anderen Menschen zu helfen. Denn Zusammenhalt, Solidarität und Engagement sind wesentliche Bausteine für eine lebendige Gesellschaft.

Die AWO Erzgebirge gGmbH hat im vergangenen Jahr die Möglichkeit genutzt, sich bei der Projektausschreibung bei der Deutschen Fernsehlotterie zu bewerben. Nach Prüfung unserer Antragsunterlagen haben wir die freudige Nachricht erhalten, dass unser



Graffiti Aktion als Gruppenangebot, Foto: Diana Tilp

sollen v. a. Alternativen zu einer sinnstiftenden, alternativen Freizeitgestaltung zum Suchtmittelkonsum aufgezeigt werden.

Zwanglose Projekttreffen, jedoch stets pädagogisch begleitet, sollen Übungsfelder für das Austragen von Konflikten, die bei Gruppen- und Einzelaktivitäten entstehen, bieten. Lösungsvorschläge sollen im Alltag über die gemeinsame Begegnung vor allem im öffentlichen Raum erprobt und eingeübt werden. Zudem besteht bei Bedarf und entsprechender Sensibilisierung im Einzelfall die Möglichkeit zur gezielten Vermittlung aus dem niedrigschwellig angelegten Projekt heraus an Fachdienste und -stellen.

Um die genannten Ziele zu erreichen, werden in unserem Projekt die vier Arbeitsformen

- aufsuchende Arbeit im Gemeinwesen an zentralen Orten in der Stadt,
- Einzelfallhilfe mit jungen Menschen sowie daraus resultierend mit deren Eltern,
- Cliquen- bzw. soziale Gruppenarbeit mit Jugend- und Elterngruppen,
- Netzwerkarbeit sowie Sozialraum- bzw. gemeinwesenorientierte Arbeit

miteinander verknüpft.

Die Kontaktstelle für unser Projekt ist in den Räumen des Freizeitentrums »Phönix« (Zwönitzer Straße 38, 08344 Grünhain-Beierfeld) in Grünhain etabliert. Frau Diana Tilp ist als verantwortliche Mitarbeiterin für das Projekt eingesetzt: »Ich arbeite mit Familien und jungen Menschen in besonderen Lebenslagen. Wir besuchen die Familien und Jugendlichen für unsere Beratungs-



Auf dem Weg zum Hausbesuch, Foto: Maria Pahlisch



Beratung bei einer jungen Mutter Zuhause, Foto: Maria Pahlisch

und Unterstützungsarbeit zu Hause oder an Orten, die für die Jugendlichen gut erreichbar sind. An meiner Arbeit gefällt mir sehr, dass ich junge Menschen in ihrer spannenden, jedoch teilweise auch sehr herausforderungsvollen Entwicklungsphase begleiten sowie mit ihnen gemeinsam andere und neue Perspektiven entwickeln kann. Das aktive Miterleben dieses Prozesses empfinde ich als sehr interessant.«

Frau Diana Tilp ist zu festen Zeiten im Kontaktbüro in Grünhain erreichbar. Ebenso werden dort auch verschiedene projektspezifische Gruppenangebote durchgeführt. Bei Fragen zum Projekt insgesamt und zu den einzelnen Aktivitäten, welche zum gegenwärtigen Zeitpunkt bereits projektbezogenen laufen, steht sie jederzeit gern zur Verfügung. Zudem kann sie auch per Mail unter sozialarbeit.gruenhain.beierfeld@awo-erzgebirge.de oder telefonisch unter **0162 5983791** kontaktiert werden.

Am 26. April 2018 hatten einige Projektmitwirkende die Gelegenheit, beim Dreh eines Clips zum Projekt dabei zu sein. An dem Tag waren Vertreter der Nordicfilm GmbH aus Kiel in Grünhain-Beierfeld, um einige Eindrücke zum Inhalt des Projekt einzufangen und in einem aussagefähigen Clip zusammen-

zuschneiden. Das Endergebnis wurde schließlich am 10. Juni 2018 auf ARD ausgestrahlt. »Indem wir unsere Gewinnzahlen von Menschen aus den von uns geförderten Einrichtungen präsentieren lassen, stellen wir noch mehr in den Vordergrund, was wir schon seit mehr als 60 Jahren tun: möglichst vielen Menschen ein besseres Leben zu ermöglichen«, so Christian Kipper, Geschäftsführer der Deutschen Fernsehlotterie. Uns hat es auf alle Fälle sehr viel Freude bereitet, beim Clipdreh mitzuwirken. Nochmal lieben Dank an alle freiwillig Mitwirkenden aus unserem Projekt sowie auch an die Film-Crew, die den Drehtag sehr professionell, engagiert und humorvoll umgesetzt hat.

Kontaktdaten:

Fachbereich Kinder, Jugend, Familien und Beratungsstellen

Frau Madeleine Sommer
Neue Siedlung 47
08359 Breitenbrunn
Tel. 037756 176015
Fax 037756 1629
m.sommer@awo-erzgebirge.de

DIE PSYCHOSOZIALE AMBULANZ STELLT SICH VOR

Unterstützung eines autonomen und selbstbestimmtem Lebens für chronisch psychisch kranke Menschen



Entspannungstherapie, Fotos: AWO KV Aue/Schwarzenberg e. V.

Die AWO Erzgebirge gGmbH hilft bereits seit über 20 Jahren Menschen mit chronischen psychischen Erkrankungen. Ziel der Unterstützung und Betreuung ist es, den von der Krankheit betroffenen Menschen ein weitgehend autonomes und selbstbestimmtes Leben in der eigenen Wohnung zu ermöglichen. Es werden sämtliche Alltagskompetenzen wie die alltägliche Basisversorgung, Haushaltsführung, Gestaltung der sozialen Beziehungen, die Tagesstruktur bzw. Tagesplanung, die Mobilität und Orientierung, der Umgang mit der eigenen Person, die psychische Entwicklung und ein gesundheitsfördernder Lebensstil gefördert. Alles geschieht in Abstimmung mit dem Klienten. Kostenträger sind entweder der Kommunale Sozialverband Sachsen, das Landratsamt oder das Jugendamt. Auch gibt es die Möglichkeit, sich als Selbstzahler anzumelden.

Die von uns betreuten Menschen leiden unter anderem an Psychosen aus dem schizophrenen Formenkreis, schweren Depressionen, Persönlichkeitsstörungen wie zum Beispiel Border-

line, Neurosen, Zwangsstörungen und Suchterkrankungen ohne absolvierte Langzeittherapie.

Alles begann mit dem Ambulant betreuten Wohnen für chronisch psychisch Kranke nach §53 SGB XII im Jahr 1997. Die Kapazität betrug zu dieser Zeit ca. zwölf Klienten. Aufgrund der gesellschaftlichen Notwendigkeit und einer personellen Umstrukturierung wurde vor fünf Jahren die



Ausflug unserer Selbsthilfegruppe »Lichtblick« in den Zoo Leipzig

»Psychosoziale Ambulanz« gegründet. Die Mitarbeiter richten ihr Hauptaugenmerk auf die allumfassende psychiatrische Versorgung der hilfesuchenden Klienten im gesamten Erzgebirgskreis.

So entstanden:

- ein Ambulant betreutes Wohnen für chronisch psychisch Kranke mit einer Kapazität von 120 Klienten (§53 SGB XII)
- ein Ambulant betreutes Wohnen für Menschen in besonderen Lebenslagen mit einer Kapazität von 14 Klienten (§67 SGB XII)
- eine Ergotherapie mit Schwerpunkt psychisch-funktionelle Behandlung.
- die Erbringung zusätzlicher Betreuungsleistung (§45 SGB XI)
 - mehrmals wöchentlich – gezielte Gruppenangebote, die den Schweregrad der Behinderung und die Besonderheiten einer kognitiven Einschränkung berücksichtigen
- die Selbsthilfegruppe »Lichtblick« (35 Mitglieder)
 - findet einmal wöchentlich statt
- die Eltern-Kind-Gruppe (22 Mitglieder)
 - findet einmal im Monat statt
- »Wühlmaus«
 - psychosoziale Belastungserprobung
- und weitere Angebote wie: Systemische Beratung, Mediation, Entspannungstherapie und Musiktherapie

Mit diesem breit gefächerten Spektrum an Angeboten kann eine bestmögliche und fachlich fundierte ambulante Betreuung gewährleistet werden. Zum Team der Psychosozialen Ambulanz gehören zurzeit elf Mitarbeiterinnen, unter anderem Ergotherapeuten, Heilerziehungspfleger, Heilpädagogen und Sozialarbeiter.